Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Die 1870 geborene, geschiedene Arbeiterin Marie Modlinska, im Quergebäude, Steinmetzstraße 43 wohnhaft, wurde erhängt in ihrem Zimmer aufgefunden. Der Tod mußte schon vor mehreren Tagen eingetreten sein, da sich bereits Verwesung bemerkbar machte. Die Todte hat wiederholt Selbstmordgedanken geäußert, weil ihr Bräutigam sie verließ. — Im Hause Belforter Straße 11 erschoß die 31 Jahre alte Büfettmamsell Katharina 29jährigen Apothekergehilfen Arno Sanders, während er schlief; dann legte sie selbst Hand an sich, indem sie sich einen tödtlichen Schuß beibrachte. Anlaß zu der That gab der Umstand, daß Sander sich von seiner Geliebten lossagen wollte. — Schwere Brandwunden trug die Modistin Fräulein Anna Rieß davon, als sie in der Küche ihrer Wohnung in der Zimmerstraße eine Gans absengen wollte. Sie hatte reichlich Spiritus auf einen Behälter gegossen, so daß die starke Flamme ihre Kleider in Brand setzte. Die Brandwunden im Gesicht und am Hals sind lebensgefährlich. — Die elfjährige Schülerin Margarete Tremer, die bei der Wittwe Bauch, Buttmannstr. 20, in Pflege war, stürzte sich aus dem dritten Stock auf den asphaltirten Hof hinab. Das Kind wurde nach dem Rudolf Virchow-Krankenhause gebracht, wo ein Schädelbruch sowie Hautabschürfungen am rechten Arm und an den Beinen festgestellt wurden. Der Vormund des Kindes wollte dieses aus seiner Pflegestelle bringen. Aus Angst vor diesem Wechsel hat das Mädchen die That begangen. — Schrecklich zugerichtet wurde der 46jährige Kutscher Gustav Reimann aus der Lottumstraße 21. Reimann war in dem Fuhrgeschäft von Ferger in der Zionskirchstraße 41 angestellt. Als er beim Pferdeputzen ein als Schläger bekanntes Thier reinigen wollte, erhielt er plötzlich trotz aller sorgfältig angewandten Sicherheitsmaßregeln einen so heftigen Huftritt gegen den rechten Arm, daß dieser zerschmettert wurde. Der Arm wird jedenfalls amputirt werden. — Ein schwerer Unglücksfall hat sich in der Leipzigerstraße ereignet. Beim Ueberschreiten des Fahrdammes in der Nähe der Wilhelmstraße wurde die Rentiere Goldammer, Kaiserplatz 16 wohnhaft, von einer vorübereilenden Droschke niedergerissen und überfahren. Die Räder gingen der Bedauernswerthen über den ganzen Körper hinweg und schwerverletzt fand Frau Goldammer in der Rettungswache in der Mauerstraße Aufnahme. — Unter dem schweren Verdacht, ein Sittlichkeitsverbrechen an einem 10 Jahre alten Mädchen verübt zu haben, wurde der Möbelpolirer H. Gast, Tilsiterstraße 73a, verhaftet. Gast, dessen Frau seit Wochen in der Sommerfrische weilt, hatte das noch sehr unentwickelte Kind nach seiner Wohnung genommen.

Borhagen-Rummelsburg. Seine Frau und seine vier Kinder wollte der 40 Jahre alte Kutscher Carl Schlechter vergiften. Er öffnete, während die Familie schlief, den Gashahn und entfernte sich aus der Wohnung. Die Frau machte rechtzeitig auf und holte ärztliche Hilfe. Die vier Kinder waren infolge Einathmung des giftigen Gases bereits besinnungslos, konnten aber wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Provinz Ostpreußen.

Memel. Den Tod im Wasser fand der 84jährige frühere Strandvogt Falk. Der alte Herr ging nach dem Vittener Kirchhof, das Grab seiner verstorbenen Gattin zu besuchen, und kam nicht wieder nach Hause, so daß seine Kinder nach ihm suchen gingen. Am Haff wurde dann schließlich der Hut treibend gefunden, so daß man annehmen mußte, der Gesuchte sei ertrunken. Nach langem Suchen fand man auch die Leiche.

Nikolaiken. Der Modebazar von Rudolf Walloch ist abgebrannt. Das Feuer entstand durch Explosion einer Spiritusglühlampe. Der Schaden beträgt über 100,000 Mark.

Rastenburg. Ertrunken ist der Zimmermann Joswich. Er nahm ein Bad im Oberteich und muß hierbei den Tod gefunden haben. Die Kleider des Ertrunkenen lagen am Ufer.

Schilleningken. Der Kätner Michel Schepoks war damit beschäftigt, einen Heustaken herzustellen. Dabei kam er dem Rande des Stakens zu nahe, fiel rückwärts etwa fünf Meter tief auf die harte Erde, und zog sich außer einer Rückenmarksquetschung verschiedene innere Verletzungen zu. Nach zweitägigem Krankenlager verstarb er; er hinterläßt eine Wittwe mit vier unerzogenen Kindern in dürftigen Verhältnissen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die goldene Hochzeit begingen der Tischler Adolf Schöneberg und seine Ehefrau in dem festlich geschmückten Speisesaal der Frauen-Siechenstation des städtischen Arbeitshauses. Herr Pfarrer Blech überreichte ein königliches Geschenk von 50 Mark.

Bischofswalde. Dem Besitzer Hoffmann I fiel von seinem Neubau ein Balken mit solcher Gewalt in das Genick, daß Hoffmann an deren Folgen starb. Er hinterläßt eine Wittwe mit 4 kleinen Kindern.

Elbing. In einem Anfall religiösen Wahnsinns stürzte sich der 52jährige Arbeiter Powolski aus seiner zwei Treppen hoch gelegenen Wohnung auf das Straßenpflaster und blieb sofort todt liegen. Er hatte geäußert, daß er in den Himmel springen wolle.

German. Die Ehejubiläumsmedaille ist dem Gutsbesitzer Niehrenhein aus Anlaß der goldenen Hochzeit verliehen worden.

Konitz. Tödtlich verunglückt ist auf Bahnhof Rittel der 72jährige Schuhmacher Kosse aus Rittel, als er aus dem von Konitz eintreffenden Personenzuge, der sich noch in Fahrt befand, herausſprang. Er zog sich so schwere Schädelverletzungen zu, daß er nach einer Viertelstunde starb.

Provinz Pommern.

Kolberg. Der Ackerbürger Ziebell war mit Heueinfahren beschäftigt. Als der 16jährige Ziebell der Schwerbaum eines Heuwagen lösen wollte, schnellte derselbe in die Höhe und schleuderte den jungen Menschen in's hohe Scheunenfach, wobei er sich schwere innere Verletzungen zuzog.

Köslin. Der 50jährige Schneider Albert Fitz aus der Elisenstraße erhängte sich im Gollen dicht beim Pulverschuppen. Er sollte sich wegen Beleidigung seines Hauswirths vor Gericht verantworten; wahrscheinlich hat er die That aus Furcht vor Strafe begangen. Fitz war verheirathet und hinterläßt eine Frau mit fünf Kindern im Alter von 18—27 Jahren.

Neuenkirchen. Neulich brannte die dem Mühlenbesitzer Albert Funk gehörige Windmühle fast gänzlich nieder. Ueber die Entstehung des Feuers ist nichts bekannt. Der Geschädigte ist versichert.

Stolpmünde. Von einem Eisenbahnwagen gequetscht wurde am hiesigen Kornsilo der Bodenmeister Buhrke. Es wurde ein Wagen vom Anschluß-Ladegleis des Silo nach der Laderampe geschoben. Als der Wagen an die Laderampe heranrollte, stieg Buhrke die Treppe hinauf, glitt jedoch aus und gerieth zwischen den Wagen und die Rampe. Schwer verletzt wurde er hervorgezogen und in das Kreiskrankenhaus gebracht.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Beim Einlaufen des schwedischen Schooners „Lotte" in den Steeger Hafen stürzte der Kapitän Anderson Nachts über Bord und verschwand in den Fluthen.

Altona. Der die Geleise überschreitende Erdarbeiter Schoß ist von einem Eisenbahnzug zermalmt worden.

Barkhorst. Jüngst waren der Kathner Ruge und sein Arbeitgeber, der Gastwirth Meins, damit beschäftigt, einen neuen Bodenbelag auf dem Boden über die Dreschdiele des Wohnhauses herzustellen. Der Arbeiter stand auf einem Bodenbalken vor der Luke und sollte mittels eines Strangs ein Brett nach oben ziehen, während Meins von der Dreschdiele aus Hilfe leistete. Als das Brett gehoben wurde, rutschte die Schlinge von dem Brett ab und der Arbeiter fiel aus der Luke auf die Diele. Ruge brach sich den Arm und Blut quoll aus Nase und Mund hervor.

Deichhausen. Der Sohn des Gärtners Buchmann stürzte in die Nordsee und ertrank.

Krempel. Der am 2. Geleise beschäftigte 27 Jahre alte italienische Arbeiter Alberto Grinovero aus Tividale wurde von einem Zuge erfaßt und getödtet. Der Verunglückte wurde etwa 100 Meter fortgeschleift und entsetzlich zugerichtet. Er hinterläßt Frau und Kinder.

Provinz Schlesien.

Lichtenau. Tödtlich verunglückt ist auf dem hiesigen Bahnhofe der Monteur P. Roitsch aus Görlitz. Er war im Auftrage der Firma Müller u. May, Signalfabrik, dort mit Aufstellen von Weichen beschäftigt. Als er einem Güterzug ausweichen wollte, wurde er von dem dahinter ankommenden Kohlenzuge erfaßt und sofort getödtet.

Ratiwitz. Ertrunken ist in der Oder der 8 Jahre alte Sohn des Schiffers Helle.

Schönberg. Klempnermeister Jenke, der eine Renovation in der kath. Pfarrkirche auszuführen hatte, stürzte am Marienaltar ab und blieb besinnungslos liegen. Die Verletzungen sind sehr gefährlicher Natur.

Schwientochlowitz. In unsittlicher Weise hat sich der 21jährige Arbeiter Krzok an zwei minderjährigen Mädchen vergangen. Er wurde verhaftet und dem Gerichtsgefängniß zugeführt.

Striegau. Die Feier der goldenen Hochzeit beging das Rentenempfänger Leder'sche Ehepaar im Alter von 83 bezw. 80 Jahren.

Provinz Posen.

Posen. Das Karlstraße No. 55 belegene, 1500 Qm. große bebaute Grundstück ging im Wege des Zwangsversteigerung für 240,000 Mark aus dem Besitz des Baumeisters Walter Izygan in den Besitz des Rentiers S. Simon, Wilhelmstr. 3b, über.

Adlig-Ochojza. Jüngst entstand bei dem Landwirth Cimnozoslowski Feuer, durch welches sämtliche Wirthschaftsgebäude mit Inhalt vollständig vernichtet wurden. Eine größere Geldsumme, die sich in den Betten befand, soll ebenfalls mitverbrannt sein.

Lissa. Der 50jährige Maurerpolier Josef Weigt stürzte von einem Neubau in Höhe von 14 Metern herab; er schlug auf den Drahtzaun des Nachbargrundstücks und von dort auf die Erde, wo er mit gebrochenen Beinen und Verletzungen der Wirbelsäule liegen blieb. Nach 2 Stunden verstarb er im St. Josef Krankenhause.

Meseritz. Vom Schwurgericht wurde der Pferdeknecht Kosicki, der vor 1¼ Jahren die Eheleute Greiser und deren Tochter auf dem Vorwerk Wiebelshof bei Bomst ermordete, dreimal zum Tode und wegen Unterschlagung zu zwei Monaten Zuchthaus verurtheilt. Der Mitangeklagte wurde freigesprochen.

Provinz Sachsen.

Pretzsch. Dem Eisenmoorbad Pretzsch bewilligten die Stadtverordneten eine jährliche Unterstützung von 300 Mark.

Schönebeck. Kürzlich fand man den seit einiger Zeit vermißten Arbeiter Bubbert der hiesigen Cementfabrik mit zerschmettertem Schädel und Stichen im Halse in einem Keller der Fabrik-Kantine ermordet auf. Er ist, als er dort nach Empfang seines Wochenlohns sich umkleiden wollte, von einem unbekannten Thäter getödtet und beraubt worden. Unter dem Verdacht des Mordes ist ein Arbeitskollege verhaftet worden.

Ustrungen. Hier war der Müller Schramm damit beschäftigt, eine Ausbesserung am Wasserrade vorzunehmen. Während er vorher das Wasser abgestellt hatte, muß er vergessen haben, das Rad selbst abzustellen, so daß er durch eine Umdrehung des Rades zwischen Rad und Radboden kam. Hierbei wurde er so zusammengedrückt, daß der Tod sofort eintrat.

Weserlingen. Abends in später Stunde wurde der Arbeiter H. Jantze von zwei jungen Leuten am Steinweg überfahren und von dem einen durch Stockhiebe und Tritte so schwer verletzt, daß er in seine Wohnung geschafft werden mußte.

Provinz Hannover.

Hannover. Von der Straßenbahn überfahren wurde in der Straße Am Klagesmarkt der 7 Jahre alte Knabe August Brandes. Er erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels, sowie schwere Kopfverletzungen.

Emden, Kürzlich ertrank der Sicherheitsbadewärter Weßels bei dem Versuch, einem gefährdeten Badegast Hilfe zu bringen.

Gadenstedt. Unlängst brach in der Fahrscheune des hiesigen Ortes Feuer aus; dieselbe brannte völlig nieder. Aus den umliegenden Ortschaften waren vier Feuerwehren in der Brandstelle erschienen, die erste, die eintraf, war die aus Adenstedt. Der entstandene Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Göttingen. Zum Prorektor ist als Nachfolger des Herrn Professors Dr. Erward Schröder Professor Dr. Cramer gewählt worden. Damit ist das Prorektorat an einen Vertreter der medizinischen Fakultät übergegangen.

Hildesheim. Die Firma Gebrüder Gerstenberg beging das hundertjährige Jubiläum des Besitzes der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung und Anzeiger, der ehemaligen Hildesheim'schen Stadtzeitung, die 1807 zum erstenmale im Gerstenberg'schen Verlage erschienen ist.

Provinz Westfalen.

Iserlohn. Der Kreistag des Altenaer Kreises beschloß, für den Wiederaufbau der Burg Altena 10,000 Mark zu bewilligen. Vor zwei Monaten hatte der Magistrat von Iserlohn eine Unterstützung nicht bewilligt.

Lathen. Der Altsitzer Otto Connemann aus Heede, welcher mit einer Ladung Ferkel zur Ablieferung nach dem Bahnhof in Lathen fuhr, wurde dort infolge Scheuens seiner Pferde überfahren und tödtlich verletzt. Er ist im Krankenhause seinen Verletzungen erlegen.

Neubeckum. Das neue Krankenhaus hierselbst, ein schönes und praktisch eingerichteter Bau, ist bezogen worden; Klemens-Schwestern haben die Krankenpflege übernommen.

Recklinghausen. Auf dem Bahnhofe der alten Schachtanlage der Zeche König Ludwig gerieth der Rangirer Uhlenbrock unter eine Lokomotive. Die Räder gingen dem Unglücklichen über den Hals hinweg und trennten ihm den Kopf glatt vom Rumpfe.

Winterberg. Der Fuhrmann Bahle hatte mit italienischen Bahnarbeitern einen Streit. Während der Nacht drangen zwei Italiener in die Wohnung und ermordeten ihn durch Dolchstöße. Die Thäter sind flüchtig.

Rheinprovinz.

Köln. Oberlehrer Dr. Coellen hat sich als Privatdozent für Aesthetik und verwandte Gebiete der Philosophie an der hiesigen Handelshochschule habilitirt.

Aachen. Die Tuchfabrik von Arnold und Schnell ist vollständig niedergebrannt. 250 Arbeiter werden brotlos.

Barmen. Bei dem Versuch, die Bahngeleise in der Siegesstraße zu überschreiten, ist der 60jährige Schlossermeister Heinrich Winand von einem Zuge überfahren und getödtet worden.

Durbusch. Die Eheleute Ruef, die eine Speisewirthschaft führten, und eine Anverwandte wurden während der Nacht ermordet. Drei der That verdächtige Individuen wurden in Köln Lindenthal verhaftet.

Düsseldorf. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde der am evangelischen Krankenhause angestellte Doktor Emil Hoffmann wegen Meineids verhaftet.

Emlichheim. Die Eheleute J. Ruitman feierten im Kreise der Verwandten ihr goldenes Ehejubiläum, aus dessen Anlaß dem Jubelpaare die vom Kaiser verliehene Ehejubiläumsmedaille überreicht wurde.

Godesberg. Die Eingemeindung der Gemeinde Muffendorf ist in die Wege geleitet.

Provinz Hessen-Nassau.

Fulda. Auf dem hiesigen Bahnhofe kam der Hilfsrangirer Stumpf jäh ums Leben. Beim Zusammenkoppeln zweier Wagen erhielt er von einem Puffer einen Stoß in den Nacken, wodurch der Unglückliche zu Boden stürzte. Die Räder fuhren ihm das rechte Bein ab und nach kurzer Zeit trat der Tod ein. Stumpf war noch nicht lange verheirathet.

Gersfeld. Der Beigeordnete und evangelische Schulpfleger Schmiedemeister Joh. Adam Jäger und dessen Ehefrau dahier feierten im Kreise ihrer Familie das Fest der goldenen Hochzeit.

Marburg. Kürzlich erschoß sich hier der cand. jur. Balduin Lukas aus Wiesbaden. Was den jungen Mann zu der That veranlaßte, weiß man nicht.

Obersain. Der auf dem Felde pflügende Landmann Blaum wurde von den durchgehenden Zugthieren zu Tod geschleift.

Rüthen. Der 12 Jahre alte Sohn des Schuhmachermeisters Prinz stürzte auf dem Futterboden von einer Leiter und brach das Genick.

Salmünster. Hier stürzte der Zimmermeister Kirchner vom Pfarrhaus-Neubau ab; er war sofort todt.

Wiesbaden. Der Verlagsbuchhändler Stadtverordnete Fritz Bergmann, Inhaber des bekannten medizinischen Spezialverlags, wurde von der Universität Würzburg zum Ehrendoktor ernannt.

Mitteldeutsche Staaten.

Arnstadt. Auf dem hiesigen Bahnhof kam der ca. 50jährige Briefträger Robert Kühr infolge Ausgleitens unter den ausfahrenden Personenzug und wurde sofort getödtet.

Bad Harzburg. Am Fuße des Burgberges ist eine neue Solquelle erschlossen worden, die im Gegensatz zu der alten, die nur 6½ Prozent Sole enthält, 13 Prozent Solgehalt hat und täglich das Zehnfache der alten Quelle wirft.

Dessau. Das Automobil des Kommerzienraths August Seiler überfuhr eine 66jährige Frau tödtlich.

Eisenach. Der Bauunternehmer Sistermann ist in Concurs gerathen. Der Inhaber ist mit seinem Geschäftsführer flüchtig. Ueber eine Million Passiva sind vorhanden, an denen hiesige Firmen stark betheiligt sind.

Helmstedt. Der Arbeiter Anton Mackowiak, wohnhaft auf den Edelhöfen, ist auf dem Erweiterungsbau der Land-Schule durch Gitterträger verunglückt. Mackowiak hat einen Beinbruch und innere Verletzungen davongetragen, so daß sein Leben in Frage steht.

Sachsen.

Kriescha. Hier erschoß sich der 78 Jahre alte Berginvalide Richter, der in früheren Jahren wiederholt mit seinen an den Reichstag und den Landtag gerichteten Petitionen um Genehmigung zur Tödtung von Menschen, die infolge Krankheit oder hohen Alters sich und den Mitmenschen zur Last fallen, die Oeffentlichkeit beschäftigt hatte.

Leipzig. Vom hiesigen Schwurgericht wurde der ehemalige Stadtkassirer Ernst Paul Grützmann wegen schwerer Unterschlagung im Amte zu fünf Jahren Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt. Grützmann hatte 136,000 Mark städtischer Gelder unterschlagen.

Marienei. Infolge Genickbruches durch Sturz vom Dache büßte ein Schieferdeckerlehrling Namens Ronneberger aus Mitweida sein Leben ein. Als der junge Mann, der auf dem Dache der neuen Schule arbeitete, nach einem ihm entgleitenden Handwerkszeuge griff, verlor er das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe.

Hessen-Darmstadt.

Bürstadt. Hier ist ein Sittlichkeitsverbrechen verübt worden. Der Thäter, Philipp Beierle, ein 20jähriger Bursche aus Bürstadt, hat dann versucht, die Frau umzubringen, und hat sie mit einer Sichel schwer verletzt. Er ging flüchtig, wurde aber bereits im Laufe des Vormittags verhaftet.

Heppenheim a. d. B. Im Keller der Droguerie Ritzel entstand beim Abfüllen von Benzin eine Explosion, durch die der Inhaber der Firma schwere Brandwunden erlitt. Er konnte sich noch retten. Es entstand ein Brand, dessen Bekämpfung sich sehr schwierig gestaltete. Der angerichtete Schaden ist bedeutend.

Kallstadt. Der Gastwirth Leonhard Schäfer machte durch Erhängen seinem Leben ein Ende.

Niederrodenbach. Der Arbeiter J. Gölz ertrank beim Baden im offenen Rhein.

Bayern.

Ergoldsbach. Letztens hat die Dienstmagd Meindl ihr neugeborenes Kind in einem sog. „Gsotthaufen" begraben, so daß es erstickten mußte.

Hallstadt. Unlängst verübte der ledige Taglöhner Rädlein an einer kranken Bauerntochter ein Nothzuchtsverbrechen. Er wurde alsbald nach der That festgenommen.

Kissingen. Der Rentier Albert Rathenau aus Berlin fuhr im Automobil von Bad Kissingen nach Gemünd. Bei Gemünd gerieth das Automobil an einer abschüssigen Straße wider eine Mauer und wurde umgeworfen, die Insassen wurden herausgeschleudert. Rathenau erlitt einen Armbruch und Verletzungen am Kopfe. Der ihn begleitende Direktor des „Hotel Victoria" in Bad Kissingen, Heim, wurde leicht am Kopfe verletzt. Der Chauffeur und der Diener Rathenaus sind lebensgefährlich verletzt.

Neubersbach. Vor dem Nürnberger Schwurgericht wurde der Bürgermeister Paulus Leistner von hier wegen Todtschlagversuchs zu drei Jahren Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Württemberg.

Stuttgart. Das Dienstmädchen Sommer, das sein Kind lebendig begraben hatte, wurde vom Schwurgericht zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Aalen. Der Metzger und Wirth Jakob Beißwenger von hier ist an Blutvergiftung gestorben; er hatte sich durch eine leichte Rißwunde an der rechten Hand verletzt.

Bietigheim. Bei Bietigheim wurde der Bahnwärter Schank in der Nacht bei Nebel auf einem Streckenkontrollgange, als er dem Zuge ausweichen wollte, von diesem erfaßt und völlig zerrissen.

Calw. Der elf Jahre alte Sohn des Ochsenwirths Schwämmle gerieth beim Heuabladen auf dem Bahnhof zwischen die Puffer zweier Wagen und wurde sofort getödtet.

Baden.

Lörrach. Hier hat sich der Uhrmacher Reinhard Groß erschossen. Er kam Nachts gegen 1 Uhr nach Hause und ließ sich von seiner Frau die Hausschlüssel zuwerfen. In diesem Augenblick gab er einen Schuß mit einem Revolver auf seine Frau ab, der aber nicht traf. Später erschoß sich dann Groß in seinem Zimmer auf dem Sopha.

Mannheim. Aus dem Neckar wurde die Leiche der 14jährigen Amanda Lustgarde Lorenz von hier gelandet, die aus Scham über ein an ihr begangenes Sittlichkeitsvergehen den Tod gesucht hat. Der Thäter, ein hiesiger Eierhändler, wurde verhaftet.

Neustadt i. Schw. Von schwerem Unglück wurde die Familie des Schmiedes Knöpfle hier betroffen. Die beiden Kinder, die 13jährige Emma und der 10 Jahre alte Gebhard, wollten in dem von Knöpfle gesteigerten Holzschlag Leseholz holen. Die Kinder gingen über einen Lagerholzplatz, woselbst auf bis jetzt noch nicht aufgeklärte Weise mehrere Stämme ins Rollen kamen. Der Knabe wurde von den Stämmen todtgedrückt, während das Mädchen nur leicht verletzt wurde.

Rheinpfalz.

Speyer. In der großen Greifengasse fiel das 2½ Jahre alte Bübchen des Schneiders Simon vom 2. Stockwerke aus auf die Straße und wurde tödtlich verletzt in die Wohnung getragen.

Böhl. Der 56 Jahre alte Ackerer Heinrich Groß 9. hierselbst fiel vom Scheuergerüst in die Tenne, wobei er sich so schwere Verletzungen zuzog, daß der Tod nach wenigen Augenblicken eintrat.

Hohenecken. Das dreivierteljährige Kind des Heinrich Folz von der Hoheneckermühle fiel in den Hoheneckerweiher und ertrank, ehe Hülfe herbeikam.

Elsaß-Lothringen.

Meienheim. Von einem schweren Unglück wurde die Familie des hiesigen Beigeordneten H. Horn heimgesucht. Der in den 60er Jahren stehende Mann wollte seinem Sohne helfen, die Pferde anzuspannen. Hierbei erhielt er von einem Pferde einen so heftigen Tritt auf den Unterleib, daß er zusammenbrach. In das Bett verbracht, gab er einige Minuten später den Geist auf.

Mecklenburg.

Friedland. Unter dem Verdachte der vorsätzlichen Brandstiftung sind der Kaufmann Dühring und sein Verwandter, der Bautechniker Lange, in Untersuchungshaft genommen. Beide sind nach Neustrelitz übergeführt.

Grabow. Neulich begab sich der Arbeiter Ahlert, der auf der Papierfabrik in Neu-Kaliß beschäftigt ist, mit mehreren Collegen zum Baden nach der Elbe. Einer der Arbeiter bemerkte plötzlich, daß Ahlert verschwunden war. Er nahm an, daß er vom Schlage gerührt und ertrunken sei. Sofortige Nachforschungen blieben resultatlos, erst am nächsten Morgen 5 Uhr wurde die Leiche des Ertrunkenen gefunden.

Oldenburg.

Jever. Hier erschoß der Steinhauer Lamken das Dienstmädchen Oltmann und dann sich selbst.

Varel. Der Einwohner Heinrich Erdmann dahier feierte mit seiner Ehefrau im Kreise vieler Familienangehörigen und Nachbarn die goldene Hochzeit.

Neuende. Der aus unserem Orte stammende Hermann Ewald ist im Jader Meerbusen bei Wilhelmshaven ertrunken.

Freie Städte.

Hamburg. Der im letzten Jahre viel genannte Kaufmann Moritz Dillmann, der die Hamburger Firma Miehe & Co. um 250,000 Mark geschädigt hat, indem er derselben gehörige Waaren, Konnossemente und Ladescheine verschleuderte und das Geld in Gemeinschaft mit einem Mädchen auf einer Reise durch Europa und Südamerika verpraßte, wurde von der Strafkammer I des Landgerichts zu 3 Jahren Gefängniß und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Ein tödtlicher Unglücksfall ereignete sich an einem Neubau in der Curschmannstraße. Der in der Lindenallee 59 wohnende Zimmermann Lauersen war in der vierten Etage auf einem Gerüst beschäftigt. Der Sturm nahm plötzlich dermaßen an Stärke zu, daß der Mann direkt vom Gerüst heruntergeweht wurde. Er war sofort todt. — Auf dem hier liegenden Bremer Vollschiff „Marie Hackfeld" stürzte der Lichtmatrose D. Kerb in den Raum und war sofort todt. — Die Ehefrau Romkes aus Altona, welche in einem Hause in der Jakobstraße zum Besuch weilte, fiel, als sie, eine Petroleumlampe in der Hand tragend, in ein Nebenzimmer gehen wollte, mit der brennenden Lampe zu Boden. Dabei geriethen ihre Kleider in Brand. Auf die Hülferufe der Frau eilten Leute herbei und erstickten die Flammen. Die Unglückliche hatte so schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten, daß sie in hoffnungslosem Zustande nach dem Krankenhause gebracht werden mußte. — Das Eisenbahngeleis auf dem Bahnhofsplatze und in der Bahnhofstraße, das den Hauptbahnhof mit dem Hannover'schen Bahnhofe verbindet und seit jeher ein unliebsames Verkehrshinderniß gewesen ist, wird am 1. October d. J. entfernt werden.

Schweiz.

Kirchdorf. Unlängst wurde im Wald in der Nähe von Kirchdorf der Viehtreiber Feller todt aufgefunden. Nach ärztlichem Befund ist der Mann eines gewaltsamen Todes gestorben. Am nächsten Tag wurden zwei des Mordes verdächtige Individuen in Bern verhaftet. Sie haben sich am kritischen Tage in Gesellschaft des Ermordeten befunden, und es scheint, daß man die Richtigen in Gewahrsam genommen hat.

Schaffhausen. Der Petrollagerkeller im Bahnhof Schaffhausen ist vollständig ausgebrannt. Vier große Petrolbehälter sowie eine größere Anzahl kleinerer Fässer Petrol, Sprit und Benzin verbrannten. Der Gebäudeschaden beziffert sich auf 18,000 Francs.

Zürich. Die 49jährige Frau Helene Bichsel von Mettendorf (Thurgau) wurde, als sie auf dem Trottoir ausglitt, vom Tram erfaßt und zu Boden geschleudert. Sie erlitt einen schweren Schädelbruch.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Zum Neubau der „Heilstätte für Lupuskranke" hat Bergrath Max Ritter v. Gutmann außer dem früheren Betrag von 2000 Kronen weitere 10,000 Kronen gespendet. — Am Rauchfang des neugebauten fünfstöckigen Hauses Mariahilfstraße No. 58 arbeiteten die Maurer Anton Rogner, Johann Kuß und Johann Neuwirth. Als Neuwirth einen Cylinder aus dem Rauchfang heben wollte, glitt er aus und stürzte fünf Stockwerke tief in den Lichthof des Nebenhauses. Er blieb mit zerschmettertem Brustkorb und einer furchtbaren Schädelwunde leblos liegen. Die Filiale Mariahilf der Rettungsgesellschaft stellte den Eintritt des Todes fest. — Die 66jährige Private Josefa Bigel wurde in der Lazarethgasse vor dem Hause No. 30 vom Automobil des Herrn Ellison, das der Chauffeur Bruger lenkte, niedergestoßen und furchtbar verletzt. Sie erlitt eine klaffende Kopfwunde, mehrere Rippenbrüche und innere Verletzungen. Ihr Gesicht war ganz zerfetzt. Die Rettungsgesellschaft traf die Frau bereits todt an. Bruger wurde in Haft genommen.

Luxemburg.

Luxemburg. Der früher in der Postdirektion als Commis erster Klasse thätig gewesene Herr Johann Peter Molitor, welcher seit dem Tode des früheren Eichmeisters Herrn Kies dessen Dienst provisorisch versah, wurde definitiv zum Eichmeister ernannt.

Verrannt.

„Also Sie meinen, Herr Doktor, daß ich jetzt meinen Gästen ein Paar von meinen Liedern vorsingen kann?"

„Aber gewiß, gnädige Frau, ohne Bedenken — nach einem solch ausgezeichneten Diner kann man alles vertragen!"

Starkes Verlangen.

„Nun, mein liebes Fräulein, immer noch so schlecht zu sprechen auf unsere Seereise?"

„Ach und wie! Furchtbar langweilig. Nicht mal kommt ein Tunnel."

— Grausam. Dichter: Denken Sie sich meinen Schreck, wie ich gestern nach Hause komme, sehe ich meinen kleinen dreijährigen Otto auf der Erde liegen und meine neuen Gedichte zerreißen. Herr: Was! Kann der kleine Kerl schon lesen?

Passende Bezeichnung.

„Sagen Sie, Baronin, hat der flotte Husarenleutnant Luftig wirklich ernste Absichten auf Ihre Nichte?"

„Ach, ich fürchte, er ist bloß Amateurliebhaber!"

— Au. „Wissen Sie, wenn man's ordentlich überlegt, — der spanische Kronprinz hat doch nur recht kurze Zeit gelebt." „Wie? Ist er denn gestorben?" „Gestorben? Nee! Aber er mit seinen paar Wochen hat doch sicher nur kurze Zeit erst gelebt."

Höchster Diensteifer.

Neuer Aufseher (an der Thür des Museums einen Besucher anhaltend): „Ihren Stock, mein Herr!"

Besucher: „Ich habe keinen!"

Aufseher: „Das thut mir leid. Mein Dienst befiehlt mir, die Stöcke abzunehmen!"

Besucher: „Aber zum Teufel, Sie sehen doch, daß ich keinen habe."

Aufseher: „Dann holen Sie einen!"

— Hungerkur. Arzt (in der Sprechstunde): Ihr Magen ist überladen; ich rathe Ihnen, in den nächsten vierundzwanzig Stunden überhaupt nichts zu essen. (Zu Hause.) Gattin: Nun, was meint der Doktor? Der Patient: Der geht aber forsch vor: er hat gesagt, ich soll bis morgen mit Ausnahme der Mahlzeiten gar nichts essen.